

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung

## Niederschrift

über die 38. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung – am 18.09.2012 im Kreistagssaal (B2-1-05), Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Fritz Lindner  
Herr Klaus Hubrig  
Herr Jörg Niendorf  
Herr Erich Ertl  
Frau Bärbel Laue

Vertretung für Frau Christin Menzel

#### Sachkundige Einwohner

Herr Christian Heller

### Verwaltung

Herr Ralf Neumann, Kreisentwicklungsamt, Amtsleiter  
Frau Grit Seidel, Kreisentwicklungsamt, Sachbearbeiterin  
Frau Michaela Teubner, Kreisentwicklungsamt, Schriftführerin  
Herr Dr. Manfred Fechner, Umweltamt, Amtsleiter  
Herr Andreas Weiher, Bauamt, Amtsleiter

### Entschuldigt fehlten:

#### Ausschussvorsitzender

Herr Bernd Habermann

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Christin Menzel  
Herr Dr. Günter Stirnal  
Herr Dirk Steinhausen  
Herr Dr. Ralf von der Bank

## **Sachkundige Einwohner**

Frau Ute Krüger  
Herr Hartmut Rex  
Frau Alice Löning

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr  
Ende der Sitzung: 17:40 Uhr

- - - - -

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden
- 2 Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2012
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Anfragen der Abgeordneten
- 5 Breitbandentwicklung Landkreis Teltow-Fläming
- 6 Stellungnahme des Landkreises Teltow-Fläming zum Regionalplan 2020
- 7 Abrechnung der Konjunkturmittel des Landkreises Teltow-Fläming
- 8 Sonstiges

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1**

#### **Begrüßung und Mitteilungen des Vorsitzenden**

Herr Lindner begrüßt die Mitglieder des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung recht herzlich. Da Herr Habermann heute nicht anwesend ist, übernimmt er die Leitung der Sitzung.

#### **TOP 2**

#### **Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung vom 07.08.2012**

Gegen die Niederschrift der 37. Sitzung vom 07.08.2012 gibt es weder in schriftlicher noch in mündlicher Form Einwendungen oder Ergänzungen. Damit gilt die Niederschrift vom 07.08.2012 als bestätigt.

#### **TOP 3**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Herr Lindner übergibt das Wort an Herrn Neumann als Vertreter der Verwaltung.

Herr Neumann informiert kurz über das Informationsmaterial zum BER - Lärmschutz, das die Abgeordneten vorab erhalten haben. Dieses Material gilt vorerst nur der Information. Darüber wird dann entsprechend in den Arbeitsgruppen diskutiert.

#### **TOP 4**

##### **Anfragen der Abgeordneten**

Anfragen der Abgeordneten wurden nicht gestellt.

#### **TOP 5**

##### **Breitbandentwicklung Landkreis Teltow-Fläming**

Herr Dr. von der Bank bat im letzten Ausschuss darum, noch diverse offene Fragen zur Breitbandentwicklung zu klären. Dazu sollte Herr Penquitt von der SWfG eingeladen werden, der bereits im April-Ausschuss zur Umsetzung der Breitbandentwicklung im Landkreis sprach. Herr Penquitt kam dieser Bitte gern nach. (Herr Dr. von der Bank ist heute nicht anwesend. Seine Fragen liegen auch nicht in schriftlicher Form vor.)

Herr Lindner erteilt Herrn Penquitt das Wort.

Mit Einverständnis der Abgeordneten informiert er deshalb zum aktuellen Sachstand der Breitbandentwicklung.

Er berichtet über den nun vorliegenden Fördermittelbescheid für die Gemeinde Blankenfelde-Mahlow. Im nächsten Förderausschuss wird die Entscheidung dann für die Stadt Jüterbog und für die Gemeinde Rangsdorf getroffen. Damit ist die Breitband-Versorgung im Landkreis Teltow-Fläming erfolgt.

Ende des Monats ist das Projekt Ludwigsfelde abgeschlossen und zum Ende des Jahres soll Trebbin einschließlich aller Ortsteile erschlossen werden. Die Stadt Zossen hat in Eigeninitiative mit der Deutschen Telekom eine entsprechende Breitbandversorgung initiiert. Lt. Deutscher Telekom ist die Versorgung auch hier abgeschlossen.

Durch den Bürgermeister Herrn Pätzig vom Amt Dahme/Mark wurde eigenständig mit einem Kabelnetzbetreiber die Breitbandversorgung betrieben. Das Ziel besteht, bis Ende 2013 alle Dörfer mit mindestens 6 MB/Sek. zu erschließen.

Im Norden des Landkreises wird vermehrt auf VDSL also einer Geschwindigkeit bis zu 50 MB/Sek gesetzt, um dann eben auch die Hochgeschwindigkeitsdienstleistungen für die Bürger bereitzustellen. Das Gleiche wird dann auch in Jüterbog erfolgen. Im Niederen Fläming das entsprechende Projekt bereits seit Mai 2012 abgeschlossen.

Da es weitere Nachfragen zur Breitbandversorgung seitens der Abgeordneten nicht gibt, beendet Herr Lindner diesen Tagesordnungspunkt und dankt Herrn Penquitt für seine Ausführungen.

Herr Penquitt ist gern bereit, Anfragen in schriftlicher Form zu beantworten.

#### **TOP 6**

##### **Stellungnahme des Landkreises Teltow-Fläming zum Regionalplan 2020**

Herr Lindner übergibt dazu das Wort an Herrn Neumann.

**Herr Neumann** äußert, dass der Regionalplan 2020 schon seit längerem im Hause Thema ist. Der erste Regionalplan wurde gekippt, ein zweiter und dritter Anlauf mit Teilplänen zur Windkraft ebenfalls. Im jetzigen vierten Anlauf wird wieder ein Gesamtplan, kein Teilplan Windkraft, vorgelegt, der die Geschicke auf regionaler Ebene leitet und lenkt. Er regelt den Abbau oberflächennaher Rohstoffe, den Siedlungsraum, den Freiraum und die Windkraft. Bisher wurde ein positiver Eindruck gewonnen, unabhängig der Kritik, die im Zuge der Stellungnahme ebenfalls geäußert wurde. Positiv ist insofern, dass dieser Regionalplan etwas länger Bestand haben könnte. Bisher fehlte es an einem planerischen Grundkonzept. Nun hat man an Hand der aktuellen Rechtsprechung versucht, ein Gesamtkonzept zu erarbeiten, was den Anforderungen genügen könnte. Dennoch ist damit zu rechnen, dass der Plan beklagt werden könnte. Die Windkraftbetreiber haben sich dahingehend bereits geäußert.

Die Stellungnahme liegt den Abgeordneten vor. Da der überwiegende Teil den Bereich Naturschutz beinhaltet, ist Herr Dr. Fechner bereit, Fragen zu beantworten.

**Herr Heller** möchte Folgendes wissen: Die Stadt Trebbin sieht in ihrem Flächennutzungsplan vor, weitere Flächen auszuweisen, die nicht im Regionalplan enthalten sind. Dies betrifft beispielsweise Märkisch Wilmersdorf und Thyrow. Große Flächen von Wiesenhagen fallen hier wahrscheinlich heraus. Wie wird hier verfahren?

**Herr Neumann** antwortet, dass dies einige Kommunen betreffen würde. Der Regionalplan gibt aber die Linie vor. Da man sich jedoch noch im ersten Beteiligungsschritt befindet, ist die Frage abzuwarten, wie die Regionale Planungsgemeinschaft damit umgeht. Grundsätzlich aber besteht Anpassungspflicht, wenn der Plan rechtswirksam geworden ist.

Weiterhin möchte **Herr Heller** wissen, ob es eine Grenze gibt, wenn man z. B. mit 3 Anlagen kommt, die nicht dieser Anpassungspflicht unterliegen. Es wird immer von raumbedeutsam gesprochen. Was ist raumbedeutsam?

**Herr Neumann** antwortet, dass die Beurteilung der Raumbedeutsamkeit nicht abschließend zu definieren ist. Ein früherer Erlass des Ministeriums für Landwirtschaft, Umweltschutz und Raumordnung (MLUR) und des Ministeriums für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr (MSWV) ging für die Frage der Raumbedeutsamkeit regelmäßig von einer Gesamthöhe von über 35 m aus. Alle Anlagen, um die es heutzutage geht, werden eher als raumbedeutsam einzuordnen sein. Nichtraumbedeutsam wäre eine kleine Anlage, die der Landwirt auf seiner Fläche zum Eigenbedarf betreibt.

**Herr Heller** befürchtet, wenn die Fläche in Wiesenhagen wegfällt, würde das den Druck auf andere Teile des Gemeindegebietes erhöhen und man versucht dann, sich andere Flächen auszugucken.

**Frau Laue**, Stadtverordnete in Trebbin und wohnhaft in Wiesenhagen, äußert, dass ehemals beschlossen wurde, einen Bereich von 168 ha für Windenergie zur Verfügung zu stellen. Jetzt wurde ein Vielfaches mehr daraus. Sie würde es begrüßen, wenn Wiesenhagen herausfällt und betont, besser wäre gewesen, vorher auf die Menschen in dem Bereich zuzugehen. Bei der Umsetzung dieser Planungen gäbe es dann nicht so viel Widerstand von Bürgerinitiativen etc. Sie möchte wissen, ob das nun ausgewiesene Gebiet den aktuelleren Stand gegenüber dem Stadtverordnetenbeschluss darstellt, denn hier wurde ja auch der Adlerhorst gefunden.

**Herr Neumann** äußert, dass es sich um die Flächen handelt, die Herr Knauer nach seinen Planungskriterien in Erwägung zieht, die jetzt im Sinne des Entwurfs zur Verfügung stehen. Nach neuesten Erkenntnissen könnte diese jedoch wegfallen, da ein Adlerhorst im Bereich festgestellt wurde. Dazu kann ev. Herr Dr. Fechner etwas sagen.

Es ist richtig, dass sich die Bedenken in der Stellungnahme auf das gesamte Windeignungsgebiet beziehen, meint **Herr Dr. Fechner**. Tatsächlich ist es so, dass die Kriterien zum Schutz des Adlers, die sich nach dem Erlass des Ministeriums richten, das gesamte Gebiet betreffen und nicht nur von einer randlichen Betroffenheit auszugehen ist.

**Herr Neumann** hat noch eine Anmerkung zur ausgewiesenen Windeignungsfläche bezogen auf die Gesamtfläche, die auch in Trebbin eine Rolle spielt. Zielvorgabe des Landes ist, 2 % der Landesfläche für die Windkraftnutzung zur Verfügung zu stellen. Der Regionalplanentwurf liegt bei ungefähr 2,6 %.

Wenn insgesamt nur ein Gebiet wegfällt, ist das kein Problem, wenn weitere Bereiche hinzukommen, kann es kritisch werden, diese Zielvorgaben einzuhalten. Dann könnte es sein, dass die Kriterien angepasst werden müssen und dann wieder Gebiete an anderer Stelle möglich wären. Das wird dann sich zeigen, wenn die Auswertung kommt, die die Regionale Planungsgemeinschaft vornehmen muss.

Wenn man die Kriterien jedoch ändert, was wieder ein langfristiger Prozess wäre, würden die positiven Steuerungseffekte wiederum entfallen.

Da es keine weiteren Fragen zum Thema gibt, beendet Herr Lindner diesen Tagesordnungspunkt und übergibt das Wort an Herrn Weiher zum Punkt 7 Abrechnung der Konjunkturmittel.

## **TOP 7**

### **Abrechnung der Konjunkturmittel des Landkreises Teltow-Fläming**

Herr Weiher beginnt mit seinem Vortrag zur Umsetzung des Konjunkturpaketes II. Die entsprechenden Anlagen dazu haben die Abgeordneten vorab erhalten.

Anschließend stellt **Herr Weiher** fest, dass letztendlich die Probleme in kürzester Zeit gelöst wurden. Es wäre sinnvoller, solche Programme über einen längeren Zeitraum laufen zu lassen und er betonte, dass insgesamt mit diesem Beschluss der Konjunkturmittel das Ziel eindeutig erfüllt wurde. Das war auch in den entsprechenden Einrichtungen spürbar.

**Herr Lindner** möchte wissen, woraus generell die zusätzlichen Finanzierungsmittel für die Vereine gekommen sind?

**Herr Weiher** erklärt, dass die Mittel aus dem laufenden Haushalt gezahlt wurden

**Herr Lindner** fragt an, ob diese Mittel gesondert im Haushalt enthalten waren?

Diese Frage verneint **Herr Weiher**. Die Lösung erfolgte so, dass die Mittel aus den laufenden Haushaltsmitteln kommen. Anfangs gab es bei den Sportvereinen einige Probleme, aber die Leistungen standen fest. Es gab allerdings auch einige wenige Sportvereine, die die Leistungen nicht Inanspruch nahmen, weil beispielsweise die Eigenleistungen nicht erbracht werden konnten. Diese Mittel wurden dann aufgeteilt und konnten dafür anderen Vereinen zur Verfügung gestellt werden.

## **TOP 8**

### **Sonstiges**

Weitere Nachfragen gab es nicht. **Herr Lindner** erkundigt sich bei den Abgeordneten, ob es weitere Anfragen, auch außerhalb der Tagesordnung, gibt.

**Herr Ertl** erinnert daran, dass in den künftigen Ausschuss-Sitzungen eine Einwohnerfragestunde auf der Tagesordnung stehen sollte. Da dies bisher nicht erfolgt war, könnte dieser Punkt im Anschluss noch aufgenommen werden.

Das bestätigt **Herr Lindner** und erklärt, dass zukünftig in jedem Ausschuss eine Einwohnerfragestunde entsprechend der Satzung auf der Tagesordnung stehen wird. Er erkundigt sich, ob es eventuell in dieser Sitzung Fragen von Einwohnern gibt. Da dies der Fall ist, übergibt er das Wort an:

Frau Cornelia **Kubosil**. Sie ist aus Kallinchen und hat sich gezielt diese Ausschuss-Sitzung ausgesucht, da ein TOP die Stellungnahme des Landkreises zum Regionalplan 2020 beinhaltet. Sie erkundigt sich nach dem beschlossenen Umweltgutachten der Wünsdorfer/Zossener Heide, ob es z. B. hierzu Einwendungen gab und wie viele.

**Herr Neumann** äußert, dass zum Thema Naturschutz Herr Dr. Fechner Ausführungen machen kann. Ob Ergebnisse bekannt sind oder es Einwendungen usw. gibt, kann nur die verfahrensführende Stelle, also die Regionale Planungsgemeinschaft, Herr Knauer, beantworten.

Zum Thema Naturschutz äußert **Herr Dr. Fechner**, dass es zwei Windeignungsgebiete gibt, wo aus Naturschutzsicht erhebliche Bedenken angemeldet wurden. Zum einen handelt es sich um das diskutierte WEG 32 also Wiesenhagen - Park Trebbin und zweitens um die Wünsdorfer Heide, weil eben in der Stellungnahme für den Regionalplan darauf hingewiesen wurde, dass dort ein entsprechendes Landschaftsschutzgebiet in Planung ist bzw. ins Verfahren gebracht werden soll. Das ist als Einwendung erst mal drin.

Der zweite Teil der Frage hat mit dem Plan nichts zu tun. Diese Frage gab es schon im letzten Kreistag. Es gab eine Beantwortung in schriftlicher Form, ein Gutachten wurde in Auftrag gegeben, leider gibt es dazu noch keine Ergebnisse.

Eine weitere Anfrage kommt von **Frau Christina Fröhlich**, auch wohnhaft in Kallinchen. Sie möchte wissen, ob die Stellungnahme zum Regionalplan durch den Landkreis an die Regionale Planungsgemeinschaft geschickt oder ob sie hier im Ausschuss erst besprochen wird?

**Herr Neumann** antwortet, dass die Stellungnahme im Vorfeld mit den Fachämtern im Hause abgestimmt wurde. Daraus wurde dann eine Stellungnahme gefertigt. Diese Stellungnahme wird an die Regionale Planungsgemeinschaft weitergeleitet, die dann als sozusagen planende Stelle mit den Anregungen und Bedenken umzugehen hat.

Weiterhin möchte **Frau Fröhlich** wissen, wo das nachgelesen werden kann?

**Herr Neumann** antwortet, dass die Unterlagen bei der Regionalen Planungsgemeinschaft liegen, öffentlich gemacht werden sie nicht.

Da keine weiteren Fragen gestellt werden, beendet **Herr Lindner** die Sitzung um 17.40 Uhr und wünscht allen einen angenehmen Heimweg.

Datum: 13.11.12

---

Lindner  
Stellv. Vorsitzender

---

Remus  
Schriftführerin